

> THEMENTISCHE

Lernen und Aktivieren von Arbeitssuchenden im Vermittlungsprozess – mit und in der Gruppe

Dr. Mona Brandecker – RegioVision GmbH Schwerin: „Für Arbeitssuchende mit mangelnder Grundbildung wollten wir ein spezifisches Angebot entwickeln, um eine wirkliche und nachhaltige Verbesserung ihrer Arbeitsfähigkeit zu erreichen. Dazu wurden vorhandene, für die Unterstützung von Langzeitarbeitslosen zertifizierte Aktivierungsmodule an die besonderen Bedarfe der Betroffenen angepasst und durch aktuelle arbeitsplatznahe Bildungsinhalte ergänzt. Die Begleitung der Teilnehmenden durch unsere Mentorin und die bewusste Nutzung der Gruppe konnte dazu beitragen, die Teilnehmenden zu motivieren und auf realistische berufliche Perspektiven vorzubereiten. Auch wenn die Zielgruppe für dieses Teilprojekt hinsichtlich ihrer Voraussetzungen und Defizite in der Grundbildung außerordentlich heterogen war, half ihnen der Austausch untereinander ungemein. Sie konnten offen über ihre Probleme sprechen, fassten Mut und Zuversicht und waren dankbar für die passgenaue Unterstützung.“

Die Grenzen meiner (Schrift-) Sprache sind die Grenzen meiner Integration...

Kerstin Fligge – SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft: „Die Teilnehmer des Teilprojekts sind Migranten unterschiedlicher ethnischer Herkunft, die Analphabeten in ihrer Muttersprache sind. Im Projekt MEMO wurde eine Verbindung zwischen den Methoden zur Alphabetisierung und den Methoden zur Sprachvermittlung – Deutsch als Fremdsprache – erprobt. Zusätzlich spielte im Projektverlauf mehr der Aufbau eines berufsbezogenen Wortschatzes eine wichtige Rolle. Beispiele aus unserer Arbeit der letzten drei Jahre sind Gegenstand des Thementisches.“

Mentoring in der berufsbezogenen nachholenden Grundbildung – ein wirksames Instrument zur Begleitung und Unterstützung auf einem schwierigen Weg

Pamela Buggenhagen – itf Schwerin: „Die nachholende Grundbildung für erwachsene arbeitslose und auch beschäftigte Menschen wurde möglichst eng an berufliche Tätigkeiten gekoppelt, wobei der intensiven und individuellen Begleitung der Betroffenen über Mentoren eine besondere Bedeutung zukam. Die Verbundpartner entwickelten verschiedene Mentoring-Konzepte, um den Prozess der Kompetenzentwicklung und beruflichen Integration zu unterstützen. Damit wurde die Erkenntnis, dass für den beruflichen Erfolg nicht allein die gute Qualifikation zählt, sondern fördernde und unterstützende Beziehungen von großer Bedeutung sind, aus der Arbeitswelt in die Benachteiligtenförderung übertragen.“

> ORGANISATORISCHES

Veranstaltungstermin und -ort

Freitag, den 01.10.2010

Hotel Crowne Plaza Schwerin
Bleicher Ufer 23 · 19053 Schwerin

Veranstalter

Verbundvorhaben „Neue Lernwege: Mentoring-Modelle zur Entwicklung persönlicher Lebenschancen und zur gesellschaftlichen Integration durch nachholende Grundbildung im Kontext von Erwerbstätigkeit“ - MEMO -

Verbundpartner

itf Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin
AGENTUR DER WIRTSCHAFT Gesellschaft für Personalentwicklung und Personalintegration (ADW) mbH
ALL Pütter gGmbH / Produktionsschule Westmecklenburg
IMBSE GmbH
RegioVision GmbH Schwerin
SBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft

Informationen und Anmeldungen

itf Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin
Gutenbergstraße 1 · 19061 Schwerin
Telefon: (0385) 488 378 10
Telefax: (0385) 488 378 15
E-Mail: info@itf-schwerin.de
Internet: www.itf-schwerin.de

Anmeldungen bitte bis zum **20. September 2010** per Fax, Post oder Mail an das itf Schwerin. Nutzen Sie für die Anmeldung das beiliegende Formular. Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.

MEMO 
MENSCHEN MOTIVIEREN

Fachtag „Berufsbezogene nachholende Grundbildung – ein Koffer voller Chancen...“

**am 01.10.2010 in Schwerin
im Hotel „Crowne Plaza“**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

MEMO 
MENSCHEN MOTIVIEREN

> EINLADUNG

„Berufsbezogene nachholende Grundbildung – ein Koffer voller Chancen ...“

Im Rahmen der Weltalphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen (2003-2012) hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Förderschwerpunkt „Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung / Grundbildung für Erwachsene“ eingerichtet. Die Weltalphabetisierungsdekade hat zum Ziel, die Anzahl der (funktionalen) Analphabeten weltweit deutlich zu verringern und Grundbildung als ein Menschenrecht für alle zu realisieren. Für Industrieländer wie Deutschland bedeutet dies, neben der Prävention im Schulalter auch im Erwachsenenalter Bildungsbenachteiligung weiter abzubauen und Grundbildung für alle zu ermöglichen. Insgesamt wurden durch das BMBF deutschlandweit 27 Verbundvorhaben zur Förderung ausgewählt, die an Forschungsvorhaben zu verschiedenen Themen arbeiten.

Zentrales Ziel des Verbundvorhabens MEMO war die Entwicklung, Erprobung und transferfähige Aufbereitung umsetzungsfähiger Modelle einer berufsbezogenen Grundbildung für erwachsene arbeitslose und auch beschäftigte Menschen. Dies umfasste die Entwicklung innovativer außerbetrieblicher sowie innerbetrieblicher Modelle des nachholenden Erwerbs einer elementaren Grundbildung. Gleichzeitig wurden Möglichkeiten einer intensiven Begleitung der Betroffenen durch das Mentoring erprobt und notwendige Erfolgsbedingungen definiert.

Im Verbundvorhaben „Neue Lernwege: Mentoring-Modelle zur Entwicklung persönlicher Lebenschancen und zur gesellschaftlichen Integration durch nachholende Grundbildung im Kontext von Erwerbstätigkeit“ - MEMO - haben sich Partner zusammengefunden, welche die erprobten Ansätze und Möglichkeiten einer berufsbezogenen nachholenden Grundbildung in Mecklenburg-Vorpommern nun stärker bekannt machen und weiter voran bringen wollen. Neben der Klärung der Bedeutung von Grundbildung für die Wirtschaft können nach drei Jahren intensiver Projektarbeit fundierte Empfehlungen für die Gestaltung der betrieblichen und außerbetrieblichen Bildungsarbeit im Bereich der nachholenden Grundbildung gegeben werden.

Ich lade Sie im Namen der Verbundpartner herzlich ein, die vielfältigen Erkenntnisse und Ergebnisse des Verbundvorhabens MEMO zu diskutieren und zu schauen, was alles in unserem „Koffer“ steckt.

Pamela Buggenhagen / itf Schwerin
Verbundkoordination MEMO



> TAGUNGSPROGRAMM

- 09.00 Uhr Begrüßung**
Moderation – Marc Brendemühl / eastad Werbeagentur
- Grußwort**
Dieter Niesen – Beigeordneter Dezernat II (Finanzen, Jugend und Soziales) der Stadt Schwerin und 2. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin
- Grußwort**
Katinka Bartl – Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Bonn (angefragt)
- 09.15 Uhr** Verbundvorhaben MEMO: Ziele, Zielgruppen und Partner
Pamela Buggenhagen / itf Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin – Koordination und wissenschaftliche Leitung des Verbundvorhabens MEMO
- 09.30 Uhr Vorstellung der Projektleiter und der Thementische**
- 09.40 Uhr Workshops** / parallel an 6 Thementischen / 1. Durchgang
- 10.40 Uhr Kaffeepause**
- 11.00 Uhr Workshops** / parallel an 6 Thementischen / 2. Durchgang
- 12.00 Uhr** Impulse aus dem Erfahrungsaustausch an den Thementischen
- 12.30 Uhr Mittagspause**
- 13.30 Uhr Musikalischer Beitrag**
AEROPLAN / Schwerin
- 13.45 Uhr Diskussionsrunde**
Magdalena und ihre Schulerfahrungen: „Im Mathematikunterricht verstand ich nur Bahnhof...“
Margrit Mandt / Direktorin Seniorenzentrum Haus Seeblick GmbH und ihre Sicht auf die Potenziale älterer Langzeitarbeitsloser: „Im Sinne unserer Personalpolitik greifen wir gern auf motivierte ältere Arbeitssuchende zurück. Wir schätzen insbesondere ihre ausgeprägte Sozialkompetenz. In unserer Einrichtung funktionieren innerbetriebliche Partnerschaften zwischen Stammpersonal und den neuen Mitarbeitern - besonders in der Probezeit - zur Erreichung einer langfristigen, nachhaltigen Beschäftigung.“
Die betriebliche Mentorin Gabriele Pflock, Objektleiterin bei der SWD/ SOZIUS Wirtschaftsdienste GmbH über ihre Mitwirkung im Projekt MEMO: „Unser Mitarbeiter hat von dem MEMO-Projekt sehr profitiert und auch ich habe dazu gelernt – über Grundbildung und über meine Möglichkeiten, Unterstützung zu geben.“
- 14.15 Uhr** Berufsbezogene Grundbildung ist mehr als Lesen, Schreiben und Rechnen – Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Verbundvorhaben MEMO – Pamela Buggenhagen / itf Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin
- 15.00 Uhr** Ende der Tagung

> THEMENTISCHE

Wir möchten einladen, an verschiedenen Thementischen ins Gespräch zu kommen. Dazu werden parallel 6 einstündige Workshops durchgeführt. Sie haben die Möglichkeit, sich für ein Thema zu entscheiden - und nach der Kaffeepause - noch einen weiteren Thementisch zu besuchen. Welche Themen Sie erwarten, lesen Sie bitte hier:

Neue Wege der Personalentwicklung in Unternehmen – Berufsbezogene Grundbildung für Arbeitnehmer und Auszubildende

Monika Hilla – AGENTUR DER WIRTSCHAFT: „Eine gute Grundbildung ist auch für Beschäftigte mit einfachen Arbeitsaufgaben eine wichtige Voraussetzung für eine bestmögliche Beteiligung an den betrieblichen Abläufen und am „Wettbewerb“ um berufliche Entwicklung. Demzufolge müssen Grundbildungsangebote auch berufsqualifizierend sein. Lernen und berufliches Handeln müssen stärker verzahnt werden. In unserem Projekt erweitern Menschen mit ungenügender Grundbildung durch eine arbeitsplatznahe Qualifizierung ihre Fach- und Grundbildung. Dies geschieht im Einklang mit ihrer beruflichen Tätigkeit oder Ausbildung und wird unterstützt durch betriebliche Mentoren.“

Interaktives computergestütztes Lernen in der nachholenden Grundbildung – individuell ... effektiv ... motivierend

Werner König – IMBSE GMBH: „Die neuen Medien wurden als Motivationsverstärker wirksam und haben angesichts ihrer Beherrschbarkeit durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ergänzende Möglichkeit in den Angeboten zur nachholenden Grundbildung dargestellt. Der individuelle Lernweg der Lerner wurde für die Lehrenden transparenter, man konnte dadurch sehr flexibel die adäquate Unterstützung leisten. Grundsätzlich ist auch beim Lernen am Computer eine intensive Begleitung der Lerner erforderlich.“

„Weißt du, was ich meine?“ ... vom Aufgabenverständnis zur Lösungsstrategie

Astrid Junek – Produktionsschule Westmecklenburg: „Aufgaben – sowohl im schulischen als auch im beruflichen Bereich – können nur erfüllt werden, wenn sich die Schüler, Auszubildenden oder Mitarbeiter ausreichend mit dem Inhalt vertraut machen können. Es ist wichtig, schriftliche Anforderungen lesen zu können, sie zu durchdenken, sich ein „Bild“ zu erarbeiten, sich eventuell abzustimmen und eine Strategie zur Erfüllung der Aufgaben zu entwickeln. Also bereits vor der unmittelbaren Bearbeitung ist Anstrengung und Kreativität nötig. Das Herangehen an neue Aufgaben müssen wir mit unseren Jugendlichen üben und trainieren, dabei ist die Verzahnung mit der praktischen Arbeit in der Produktionsschule sehr hilfreich. So gelingt es nach und nach, dass sie nicht nach dem Motto „... denn sie wissen nicht, was sie tun!“ arbeiten und lernen.“